Mein bester Freund Angie

Von JCZoldyck

Kapitel 3: Armin

Endlich hatte ich mich aus dem Kleid befreit. Einmal und nie wieder, dachte ich mir. Eren war mein bester Freund, deswegen stimmte ich seiner idiotischen Idee zu, auch wenn ich große Bedenken hatte, aber wie sich herausstellte, nahm mir dieser Jean die Rolle als Mädchen ab. Etwas zu glaubwürdig kam ich mir nun doch vor, wenn ich daran dachte, wie er mich angebaggert hatte. Doch ich sah ihn als Angie nie wieder, daher machte ich mir darüber keine Sorgen mehr.

Zu Hause angekommen, setzte ich mich allerdings kaum auf mein Bett, erhielt ich auch schon eine Nachricht von Eren auf meinem Handy:

„Erstell dir nen acc bei Facebook!!“

Genervt tippte ich eine Antwort:

„Hab doch schon einen“

„Alter, Jean nervt mich die ganze Zeit, ob Angie irgendwo angemeldet ist. Hab gesagt, du bist bei Facebook, damit er Ruhe gibt.“

So rasch, wie Eren schrieb, schien es ziemlich eilig zu sein. Bevor ich mich mit meinem Laptop aufs Bett setzte, beruhigte ich ihn noch schnell:

„Bin schon dabei. Ich schick dir dann ne Anfrage“

Warum zum Teufel musste ausgerechnet ich einen Account für Erens imaginäre Freundin erstellen? Das hätte er auch locker selbst tun können. Sofort protestierte ich:

„Wieso erstellst du den nicht selbst?“

„Wie sieht das aus, wenn ich mit mir selber schreibe!??“

„Ist ja gut ... bin schon dabei“

Damit Eren endlich Ruhe gab, erstellte ich einen Account unter falschem Namen. Dann konnte er mit Angie auch in eine Beziehung gehen und alle waren glücklich. Gleich als erstes sendete ich Eren eine Freundschaftsfrage, anschließend mir selbst.

Wer anders kam leider nicht mehr in Frage, doch nach einem Beziehungsstatus folgte eine Liste von vorgeschlagenen Freunden, die Eren mir sendete, unter anderem Leute aus unserer Schule und vor allem auch ...

„Warum zum Teufel soll ich Herrn Ackerman eine Freundschaftsanfrage senden?“, platzte es sofort aus mir heraus.

Mal abgesehen davon wusste ich gar nicht, dass er bei Facebook angemeldet war. Als ich seine Freundesliste durchstöberte, entdeckte ich einige unserer Mitschüler und auch Kollegen von ihm. So eine Art von Lehrer war er also. Ich klickte auf das kleine Zeichen oben rechts, das auf neue Anfragen hinwies. Jean Kirschstein. Das war doch der Typ, mit dem Eren sich ständig stritt. Zögernd nahm ich an, schon erhielt ich die erste Nachricht von ihm im Chat:

„Hey Süße <3
Neu hier?“

Schnell öffnete ich Skype und rief Eren ohne Vorwarnung an. Eine Weile dauerte es, bis er annahm.

„Was ist?“

„Jean hat mich angeschrieben!“, rief ich panisch durch das Mikrofon des Laptops.

„Was mach ich jetzt?“

„Ja, mach etwas Smalltalk und wimmle ihn dann ab“, meinte er lässig.

Einfacher gesagt als getan. Ich wechselte auf den normalen Browser und erhielt eine Freundschaftsanfrage von Mikasa und weitere Nachrichten von Jean:

„Stell mal ein Bild von dir rein
;)
Bist doch hübsch genug
Musst dich nicht verstecken“

„Mann, der spammt mich zu“, beschwerte ich mich.

„Dann sag, dass du gleich weg musst und geh für ihn off.“

Ich hörte Erens Tippgeräusche durch den Lautsprecher meines Laptops, welche mich noch nervöser machten. Schließlich antwortete ich im Chat:

„Sorry, muss off :/ bis später“

„Mach's gut, Süße :*“

Sofort stellte ich Angie für ihn auf offline und atmete tief durch. Eine Weile wartete ich noch, um zu sehen, ob er weiterschrieb, doch es kam nichts mehr. Bevor ich mich jedoch ausloggen konnte, erhielt ich eine neue Nachricht und öffnete diese versehentlich:

„Wer bist du? Kann man sich mal treffen?“

„Jetzt hat Mikasa mich angeschrieben“, jammerte ich.

„Was?“ Eren war noch weiter damit beschäftigt, auf seine unzähligen Chats zu antworten. Hoffentlich ging er seiner Freundin nicht im Internet fremd. Moment, was dachte ich denn da? Angie Jäger existierte doch gar nicht!

„Mikasa will mich mit mir treffen“, entgegnete ich ihm.

„Ähm...“ eine kurze Pause trat ein, bis er laut auf die Entertaste klopfte. „Dann treffen wir uns nochmal und du spielst wieder Angie.“

„Eren, sie erkennt mich doch. Am besten sag ich ihr, dass ich Armin bin“, seufzte ich.

„Nein!“, rief Eren. „Ich hab ihr davon nichts erzählt. Außerdem wolltest du nicht, dass sie es weiß.“

So genau hatte ich gar nicht darüber nachgedacht. Ich ging eigentlich davon aus, dass ich mich einmal als Angie verkleidete und dann nie wieder, doch jetzt musste ich mir eine falsche Identität im Internet anlegen, mich von einem fremden Typen belästigen lassen und für Mikasa nochmals das Mädchen spielen. Wohin sollte das noch führen? Das Problem war, dass ich Eren immer so schwer widersprechen konnte. Wenn er einmal etwas durchzog, hörte er nicht mehr auf und setzte seinen Dickkopf durch.

„Was ist, wenn Mikasa es herausfindet?“, hakte ich nochmals nach.

„Wird sie nicht.“

Was bildete sich Eren eigentlich ein? Ich versuchte mir erstmal eine gute Antwort auf Mikasas Fragen auszudenken.

„Vielleicht sieht man sich, wenn ich Eren besuche :)“

„Okay“

Ihr Kommentar fiel wirklich karg aus. Ich beließ es dabei und meldete mich ab. Das war zu viel für mich. Kaum war ein Tag vergangen, hatte ich die Nase gestrichen voll von Angie. Wie hielten das nur die Leute mit zwei Identitäten aus? Ich konnte niemals ein Doppelleben führen, das war mir viel zu anstrengend.

„Alter, jetzt labert mich Mikasa zu, wer Angie Jäger ist“, beschwerte sich Eren jetzt. War doch seine Idee, sich eine Freundin auszudenken, also sollte er es ihr auch erklären können.

„Eren, weißt du was? Ich geh off.“

„Wieso?“

„Muss noch Hausaufgaben machen.“

„Aber Mikasa will ne Dreierconvo.“

„Mir egal, bis morgen!“

Ich legte auf, bevor Eren sich nochmal melden konnte. Unten im Chat schrieb er mir anschließend:

„Lass mich nicht alleine! Wer macht schon am Freitag Hausaufgaben??“

„Tut mir leid, ich hab zu tun. Bis morgen.“

„-.-“

Ich klappte den Laptop zu, stellte ihn auf meinen Schreibtisch und legte mich zurück ins Bett mit dem Blick auf die Zimmerdecke. Auf einen grimmigen Smiley musste ich nun wirklich nicht antworten. Tief seufzend ließ ich mich in die Matratze sinken. Besser konnte die Woche nicht enden. Wenn das so weiterging, wusste nächste Woche die halbe Schule von unserer nichtexistierenden Beziehung und ich durfte wieder Angie spielen. Nochmal wollte ich mich nicht in ein Kleid stecken lassen. Ich wusste doch jetzt schon, dass Mikasa mich erkannte und sollte ich Jean nochmals

begegnen, würde er sicher über mich herfallen. Wie sollte ich denn mit einem Verehrer umgehen?

Das Problem war jedoch, dass ich mich verdammt lächerlich machte, wenn ich die Wahrheit erzählte. Mikasa zeigte vielleicht noch Verständnis, aber vor diesem Jean oder meinen Mitschülern wollte ich mich nicht als Kleidträger outen. Sollte Eren den Plan weiter durchziehen wollen, musste ich es ihm wohl oder übel ausreden. Den Freitagabend jedoch nutzte ich, um mich zu entspannen.